



Pressemitteilung
07. Mai 2024

Uniper SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf
www.uniper.energy

Für Rückfragen stehen
zur Verfügung:

Georg Oppermann
T +49 2 11-45 79-3570
M +49 1 78-4 39 48 47
georg.oppermann@
uniper.energy

Oliver Roeder
T +49 151 12658465
oliver.roeder@
uniper.energy

Uniper mit gutem ersten Quartal in das Jahr 2024 gestartet

- **Bereinigtes EBITDA mit 885 Mio. € etwas unter, bereinigter Konzernüberschuss mit 570 Mio. € etwas über dem Vorjahreszeitraum – im Einklang mit den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2024**
- **IFRS-Konzernüberschuss in Höhe von 477 Mio. € wie erwartet deutlich unter dem Vorjahreszeitraum**
- **Signifikante Netto-Cash-Position aufgrund eines deutlich positiven operativen Cashflows**
- **Prognose für bereinigtes EBITDA und bereinigten Konzernüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 bestätigt**

Uniper hat im ersten Quartal 2024 ein **bereinigtes EBITDA** von 885 Mio. € erzielt. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum lag das bereinigte EBITDA bei 991 Mio. €.

Ab diesem Geschäftsjahr berichtet Uniper in den drei Segmenten „Green Generation“, „Flexible Generation“ und „Greener Commodities“. Die neue Segmentierung reflektiert die strategische Neuausrichtung des Unternehmens. Im Rahmen der finanziellen Steuerung ersetzt das bereinigte EBITDA das bereinigte EBIT.

Im Segment **Green Generation** lag das bereinigte EBITDA mit rund 278 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis in Höhe von 298 Mio. €. Die schwedische Kernenergie profitierte von preisbedingten höheren Ergebnisbeiträgen aus erfolgreichen Absicherungsgeschäften sowie von höheren Erzeugungsmengen. Diese wurden durch geringere Margenbeiträge der schwedischen und deutschen Wasserkraft insbesondere infolge niedrigerer Preise überkompensiert.

Das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (901 Mio. €) niedrigere bereinigte EBITDA in Höhe von 656 Mio. € im Segment **Flexible Generation** ist insbesondere auf den Rückgang positiver Ergebnisbeiträge aus erfolgreichen Absicherungsgeschäften im Bereich der fossilen Handelsmarge aufgrund des insgesamt gefallen Preisniveaus zurückzuführen. Positiv wirkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere Aufwendungen aus der Bewertung der Rückstellungen für CO₂-Zertifikate. Dies ist im Wesentlichen auf sinkende Preise für CO₂-Zertifikate zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum waren die Preise für CO₂-Zertifikate angestiegen. Den Aufwendungen aus der Bewertung von Rückstellungen stehen Absicherungsgeschäfte gegenüber, die erst im vierten Quartal 2024 realisiert werden.

Die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) von Uniper aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe zur Strom- und Wärmeerzeugung beliefen sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 auf 5,5 Mio. t (Vorjahreszeitraum: 6,3 Mio. t). Der Rückgang um rund 12% ist vor allem auf eine geringere Stromerzeugung einiger Kohlekraftwerke in



Deutschland zurückzuführen. Dies ist eine Folge der vergleichsweise ungünstigen kommerziellen Marktbedingungen für solche Anlagen.

Das bereinigte EBITDA im Segment **Greener Commodities** hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert, bleibt aber mit -13 Mio. € negativ (Vorjahreszeitraum: -242 Mio. €). Das Gasgeschäft konnte nach den außerordentlichen Belastungen im ersten Quartal 2023, unter anderem resultierend aus den im Jahr 2022 getätigten Liquiditätsmaßnahmen, im ersten Quartal 2024 einen deutlich positiveren Beitrag erzielen. Im Stromhandel konnten die besonders positiven Beiträge des Vorjahreszeitraums aus einem volatilen Marktumfeld nicht wiederholt werden.

Der **bereinigte Konzernüberschuss** lag im ersten Quartal 2024 mit 570 Mio. € insbesondere aufgrund des guten Zinsergebnisses über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums in Höhe von 458 Mio. €.

Der **IFRS-Konzernüberschuss** von 477 Mio. € lag trotz verbesserter Bruttomarge erwartungsgemäß unter dem Konzernüberschuss des Vorjahreszeitraums in Höhe von 6.753 Mio. €, der unter anderem von der Auflösung von Rückstellungen für antizipierte Verluste für die Gasersatzbeschaffung – die nicht mehr erwartet wurden – profitierte.

Die **wirtschaftliche Nettoverschuldung** lag zum Jahresende 2023 bei -3.058 Mio. €. Aufgrund eines deutlich positiven operativen Cashflows in Höhe von 1.450 Mio. € ergab sich eine wirtschaftliche Nettoverschuldung von -4.524 Mio. € zum Ende des ersten Quartals 2024. Es handelt sich somit unverändert um eine wirtschaftliche Netto-Cash-Position.

Die **Ergebnisprognose** für das Geschäftsjahr 2024 wird bestätigt. Uniper erwartet weiterhin für das Gesamtjahr 2024 ein bereinigtes EBITDA in einer Bandbreite von 1,5 Mrd. € bis 2 Mrd. € und einen bereinigten Konzernüberschuss in einer Bandbreite von 0,7 Mrd. € bis 1,1 Mrd. €.

Uniper CFO Jutta Dönges: „Uniper ist gut und im Einklang mit unseren Erwartungen in das Jahr 2024 gestartet. Der Kapitalmarkt honoriert Unipers positive Entwicklung der letzten Monate. Zum einen hat die Ratingagentur S&P Anfang März unser langfristiges Kredit-Rating mit ‚BBB-‘, und ‚stabilem Ausblick‘ bestätigt. Zum anderen konnten wir die frühzeitige Refinanzierung und Erhöhung der syndizierten Kreditlinie mit einem Volumen von 3 Mrd. € erfolgreich abschließen. Ich freue mich, dass wir die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2024 bestätigen können.“

Über Uniper

Uniper ist ein internationales Energieunternehmen mit Sitz in Düsseldorf und Aktivitäten in mehr als 40 Ländern. Mit rund 7.000 Mitarbeitenden leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Europa, insbesondere in seinen Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweden und den Niederlanden.

Die Aktivitäten von Uniper umfassen die Stromerzeugung in Europa, den weltweiten Energiehandel sowie ein breites Gasportfolio. Uniper beschafft Gas – auch als verflüssigtes Erdgas (LNG) – und andere Energieträger auf den Weltmärkten. Das Unternehmen bewirtschaftet Gasspeicher mit einer Kapazität von mehr als 7 Milliarden Kubikmetern.

Uniper beabsichtigt, bis 2040 vollständig CO₂-neutral zu sein. Im Jahr 2030 will Uniper mehr als 80 Prozent seiner installierten Kraftwerksleistung zur CO₂-freien



Stromproduktion nutzen. Dazu transformiert das Unternehmen die eigenen Kraftwerke und Anlagen und investiert in flexible und planbare Anlagen zur Stromerzeugung. Bereits heute ist das Unternehmen einer der größten Betreiber von Wasserkraftwerken in Europa und treibt den weiteren Ausbau von Solar- und Windenergie als Schlüssel für eine nachhaltigere und sichere Zukunft voran. Das Gasportfolio wird schrittweise um grüne Gase wie Wasserstoff und Biomethan ergänzt mit dem Ziel der langfristigen Umstellung.

Uniper ist ein verlässlicher Partner für Kommunen, Stadtwerke und Industrieunternehmen bei der Planung und Umsetzung innovativer, CO₂-reduzierender Lösungen auf dem Weg zur Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten. Als Wasserstoff-Pionier ist Uniper weltweit entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv und realisiert Projekte, um Wasserstoff als tragende Säule der Energieversorgung nutzbar zu machen.

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekanntes Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.